

**Zur Biologie zweier Kleinlacerten der Halbwüste,  
Mesalina guttulata und Mesalina adramitana**

Silke Rykena, Universität Bremen, FB 2, NW 2,  
Postfach 330 440, D-2800 Bremen 33

Die Gattung **Mesalina** ist verbreitet von Nordafrika bis zum südwestlichen Asien. Von den hier vorgestellten Arten wurde **Mesalina guttulata** am Toten Meer in Israel gefangen, **Mesalina adramitana** stammt aus den Ver-

einigten Arabischen Emiraten. Beide Arten sind mit 4-5 cm Kopf-Rumpf-Länge recht kleine Lacertiden. Erstaunlich ist, daß sie als Futter Kleinstinsekten etwa von Drosophilagröße bevorzugen. Im Terrarium lassen sie sich recht gut halten. Sie kommen mit dem trockenen, warmen Klima unserer Wohnungen gut zurecht, benötigen aber im Terrarium eine feuchte Vergräb-möglichkeit, nicht nur zur Eiablage. Die Fortpflanzung ist ähnlich wie bei anderen Lacertiden. Die Kopula erfolgt mit Flankenbiß. Es werden mehrere Gelege pro Fortpflanzungssaison abgelegt. Die Inkubation sollte bei Temperaturen über 25° C erfolgen, sie dauert dann über 4 Monate und bei etwa 30° C immer noch 2 Monate. Die Schlüpflinge entsprechen in der Haltung den Adulti. Sie wachsen relativ schnell und sind schon im nächsten Frühjahr geschlechtsreif. Beide Arten lassen sich im Terrarium gut mit kleinen Geckos vergesellschaftet halten.